

WALTRAUD SCHÜTZ

FRAUEN_{ALS} BILDUNGS- UNTERNEHMERINNEN

PRIVATE MÄDCHENSCHULEN IN WIEN,
1774-1869



[transcript] Historische Geschlechterforschung

Waltraud Schütz
Frauen als Bildungsunternehmerinnen

Editorial

Die historische Geschlechterforschung begann mit dem Bestreben, die meist vernachlässigten Beiträge von Frauen* zur Geschichte zu erforschen und ihre Stimmen hörbar zu machen. Heute ist die historische Geschlechterforschung ein weites Forschungsfeld, das Themen wie die Geschichte der Geschlechterverhältnisse, die Geschichte der Frauenbewegungen, Männlichkeitsdiskurse und die Geschichte der Lebenswirklichkeit, Verfolgung und Entrechtung sowie der Kämpfe von LGBTQI*-Personen beleuchtet. Die Reihe **Historische Geschlechterforschung** bietet einen Identifikations- und Diskussionsort, um diese Themen in der interdisziplinären Forschungslandschaft zu verankern und ihnen zu größerer Sichtbarkeit zu verhelfen.

Waltraud Schütz ist Gastforscherin am Institute for Habsburg and Balkan Studies der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit Schwerpunkt auf Geschlechtergeschichte im Langen 19. Jahrhundert.

Waltraud Schütz

Frauen als Bildungsunternehmerinnen

Private Mädchenschulen in Wien, 1774-1869

[transcript]

Die Drucklegung des Bandes wurde mit den Mitteln des Open-Access-Fonds der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Waltraud Schütz

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: Friedrich August Matthias Gauermaun, Wiener Typen – »Buben«
(Drei Männer blicken zwei Frauen nach), um 1850, Wien Museum Inv.-Nr. 64634/2,
CCo (<https://sammlung.wienmuseum.at/objekt/140605/>)

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839452691>

Print-ISBN: 978-3-8376-8014-0 | PDF-ISBN: 978-3-8394-5269-1

Buchreihen-ISSN: 2627-1907 | Buchreihen-eISSN: 2703-0512

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Einleitung	7
Danksagung	11
1. Rahmungen	13
1.1 Begriffe, Überlieferung und Schulgesetze	13
1.2 Bildungsinhalte und Schultypen	37
2. Sozialisation	49
2.1 Vom Buchstabieren und Unterrichten	50
2.2 Die Kampagnen gegen die »heimliche Sünde«	59
2.3 Widersprüche der Mädchenbildung in Antonie Wutkas <i>Encyklopädie</i>	67
3. Werdegänge	87
3.1 Schulinhaberinnen: Strategien und unternehmerisches Handeln	91
3.2 Schulinhaber: Konfession und Netzwerke	106
4. Hausfrauenbildung	125
4.1 Arbeitspaare im Bildungsbereich	126
4.2 Das Hausfrauenbildungsinstitut der Therese von Dreger	128
5. Umwälzungen?	159
5.1 Aufbruch 1848	159
5.2 Die Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt von Betty und Marie Fröhlich	168
6. Ora et labora	193
6.1 Arbeitserziehung	194
6.2 Frauen-Vereine in politischer Mission	212
7. Schluss	237
7.1 Die Geschichte einer Mädchenschule über acht Jahrzehnte	239

7.2 Fazit.....	258
Personenregister	261
Gedruckte Quellen und Literatur.....	267